

## Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Steven Wink und Marco Weber (FDP)  
– Drucksache 17/7352 –

### Pendlerradroute zwischen Schweich, Trier und Konz

Die Kleine Anfrage – Drucksache 17/7352 – vom 20. September 2018 hat folgenden Wortlaut:

Am 4. September 2018 hat die Landesregierung eine Machbarkeitsstudie für eine Pendlerradroute zwischen Schweich, Trier und Konz auf den Weg gebracht.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wann rechnet die Landesregierung mit dem Baubeginn der Route zwischen Schweich, Trier und Konz?
2. Welchen Stellenwert misst die Landesregierung Pendlerradroutes grundsätzlich bei?
3. Welche weiteren Pendlerradroutes sollen in dieser Legislaturperiode geplant und auf den Weg gebracht werden?
4. Können Pendlerradroutes aus Sicht der Landesregierung positive Effekte auf die touristische Entwicklung des Landes haben?

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 8. Oktober 2018 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Stadt Trier und die Verbandsgemeinden Konz und Schweich haben im November 2017 eine Machbarkeitsstudie für eine Pendler-Radroute „Schweich – Trier – Konz“ beauftragt. Das Land unterstützt diese Studie mit einem finanziellen Anteil in Höhe von 80 Prozent der Kosten. Nach Abschluss dieser Studie müssen die entsprechenden Baumaßnahmen im Detail geplant und das Baurecht erwirkt werden. Aufgrund des derzeitigen Planungsstandes sind belastbare Aussagen zum Baubeginn gegenwärtig nicht möglich.

Zu Frage 2:

Die Landesregierung möchte attraktive Radroutes für Pendler im Berufs- und Alltagsverkehr schaffen, um den Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf das Fahrrad zu fördern. Hierzu sollen sogenannte Pendler-Radroutes eingerichtet werden, die möglichst direkte und umwegefreie Verbindungen zwischen Wohn- und Arbeits- bzw. Ausbildungsorten schaffen und das schnelle und effiziente Zurücklegen auch weiterer Strecken auf dem Fahrrad ermöglichen.

Zu Frage 3:

Der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz hat 2014 eine Potenzialbetrachtung vorgelegt, in deren Rahmen sieben Korridore identifiziert wurden, in denen der Bau von Pendler-Radroutes sinnvoll erscheint. Das Land hat beschlossen, drei der sieben Korridore zu priorisieren und Machbarkeitsstudien auf den Weg zu bringen. Diese drei Korridore sind „Mainz – Ingelheim – Bingen“, „Schweich – Trier – Konz“ und „Oberrhein zwischen Worms und Wörth/Karlsruhe“. Für die Korridore „Schweich – Trier – Konz“ und „Oberrhein zwischen Worms und Wörth/Karlsruhe“ sind Machbarkeitsstudien in Arbeit, für den Korridor „Mainz – Ingelheim – Bingen“ ist die Machbarkeitsstudie bereits abgeschlossen. An die jeweilige Machbarkeitsstudie schließen sich die Detailplanung, die Baurechtsbeschaffung und dann die Umsetzung an.

Die Landesregierung will in dieser Legislaturperiode alle sieben erwähnten Korridore zumindest planerisch beginnen. Hierbei ist das Land auf die Kooperation der zu beteiligenden Kommunen angewiesen.

Zu Frage 4:

Pendler-Radroutes sind im Gegensatz zu eher touristisch konzipierten Routen unter dem Aspekt der effektiven und störungsarmen Fortbewegung konzipiert. Ein unmittelbarer touristischer Nutzen steht nicht im Vordergrund der Planungen. Die Pendler-Radroutes können aber wie jede andere sinnvolle Infrastruktur mittelbar positive Auswirkungen haben, da die verbesserte Erschließung sicherlich auch für Touristen attraktiv ist.

In Vertretung:  
Andy Becht  
Staatssekretär